

# „Ich musste zunächst die Professoren überzeugen.“

M. Sc. Julia Sammet (26) promoviert an der Goethe-Universität Frankfurt. Auf dem Campus Riedberg hat sie ein Lernzentrum für Physik etabliert. Für ihr außergewöhnliches Engagement hat sie der Fachbereich Physik zusammen mit der Walter Greiner Gesellschaft zur Förderung der physikalischen Grundlagenforschung und dem Frankfurt Institute for Advanced Studies ausgezeichnet.

## Wann hatten Sie die Idee, ein Physik-Lernzentrum aufzubauen?

Im Bachelor-Studium habe ich mich in der Fachschaft engagiert. Vor sechs Jahren wollten wir jenseits von Übungen und Sprechstunden beim Lösen der Aufgaben helfen.

## Warum hilft dabei ein Lernzentrum?

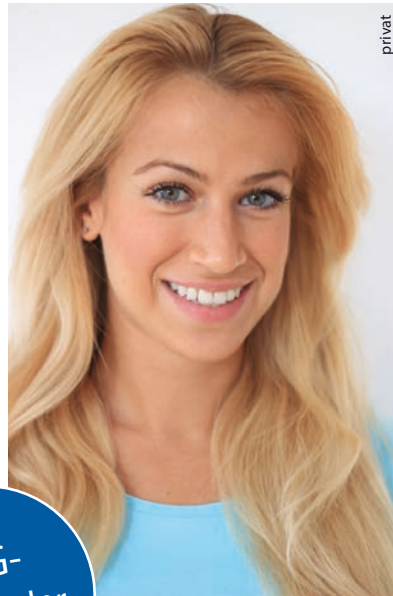
Es ist eine Anlaufstelle für die Studierenden – um Übungsaufgaben unter Anleitung zu bearbeiten, Fragen zu Vorlesungen zu stellen und in Gruppen zu lernen. Davon profitieren auch Studierende mit Nebenfach Physik.

## Wie haben Sie angefangen?

Um zu testen, ob Bedarf besteht, habe ich zunächst allein und ehrenamtlich gearbeitet. In den Facebook-Gruppen der Physik-Studierenden und -Nebenfächler habe ich angekündigt, zu welcher Zeit ich wo zu finden bin. Anfangs kamen etwa fünf Personen.

## Jetzt ist die Nachfrage höher?

Ja, das wurde wöchentlich mehr. Als regelmäßig mehr als zwanzig Studierende kamen, war es nicht mehr allein zu schaffen.



Julia Sammet

DPG-Mitglieder

## Was haben Sie dann gemacht?

Um ein kleines Team zu finanzieren, habe ich einen Antrag beim Fachbereich Physik gestellt – 40 HiWi-Stunden pro Monat wurden genehmigt.

## Was war die größte Hürde?

Ich musste zunächst die Professoren überzeugen, dass das Angebot genutzt wird und einen positiven Effekt hat.

## Wie ging es weiter?

Mit erweitertem Angebot: mehr Termine pro Woche, mehr Betreuer, längere „Öffnungszeiten“. Mittlerweile haben wir einen festen Raum als Treffpunkt. Während der Vorlesungszeit sind wir wochentags an jedem Nachmittag vier Stunden vor Ort.

## Welche Unterstützung leisten die Professoren?

Dekan und Studiendekan des Fachbereichs Physik haben 2017 mit Er-

folg einen Antrag gestellt, um das Lernzentrum mit Mitteln aus dem „Starken Start ins Studium“ zu finanzieren. Das ist eine Initiative der Goethe-Universität Frankfurt.

## Ist das Lernzentrum damit eine dauerhafte Einrichtung?

Nein, die Mittel erhalten wir nur noch bis Ende 2020. Ich hoffe, mir gelingt es, den Fachbereich zu überzeugen, sich beim Präsidium für die Einrichtung einer Dauerstelle für die Leitung des Lernzentrums einzusetzen. Davon würden Physik-Studierende, Nebenfächler aus der Biologie, Biochemie, Biophysik, Pharmazie und Chemie sowie Physik-Lehrkräfte profitieren.

## Probieren Sie auch Neues?

Ja, kürzlich habe ich erstmals einen Physik-Vorkurs für alle Naturwissenschaftler angeboten. Neben einer Vorlesung mit Übungen gehört dazu auch die Pflege einer eLearning-Plattform.

## Was bieten Sie dort an?

Die Studierenden erhalten Rückmeldung zum Leistungsstand und individuelle Lernhilfen – und können sich zu Übungsaufgaben herausfordern.

## Und gleichzeitig arbeiten Sie noch an Ihrer Promotion?

Ja, an magnetohydrodynamischen Gleichungen in der theoretischen Schwerionenphysik, die analytisch lösbar sind; also mit „Papier und Bleistift“ – wie die Studierenden bei ihren Übungsaufgaben.

Mit Julia Sammet sprach  
Kerstin Sonnabend

Das Physikportal

pro-physik.de

Registrieren Sie sich jetzt auf

<https://www.pro-physik.de/user/register>

und folgen Sie uns auf Facebook und Twitter.

WILEY-VCH